

Volleyball

VSG muss nach Pleite weiter zittern

Wie erwartet haben die Frauen der VSG Hannover im Abstiegskampf der **Regionalliga Nordwest** keinen Boden gutmachen können. Beim Oldenburger TB unterlag der Aufsteiger mit 0:3 (20:25, 20:25, 16:25). Trotz einer deutlichen Leistungssteigerung rückt der Klassenerhalt nach der zehnten Pleite immer weiter in die Ferne – von den ausstehenden sechs Partien müsste die VSG schon die Hälfte gewinnen, um noch eine Chance auf den Relegationsplatz zu haben. „Wir dürfen den Kopf nicht in den Sand stecken und müssen versuchen, in den nächsten Spielen den Anschluss zu halten. Die Hoffnung, die Relegation zu erreichen, ist noch nicht gestorben,“ sagte Kotrainer Daniel Hartleib.

Das Team von Trainer Thomas Hähl präsentierte sich bei Aufschlag und Annahme stabil, hatte in den entscheidenden Phasen jedoch das Nachsehen gegen die Oldenburgerinnen. „Wir haben ein gutes Spiel gemacht, aber davon können wir uns nicht viel kaufen“, sagte Hartleib.

Das Zweitvertretung der VSG hat den Abstand auf Rang zwei der **Oberliga 2** im direkten Duell beim MTV Salzgitter auf sechs Zähler verkürzt. Beim 3:2 (24:26, 25:6, 22:25, 25:21, 15:10)-Erfolg drehte die VSG-Reserve die Partie mit einer Energieleistung im Tiebreak. „Es war ein langes und zähes Spiel. Durch den Sieg ist die Relegation zur Regionalliga noch möglich“, freute sich Hartleib.

Die Dritte der VSG ist durch einen souveränen 3:0 (25:16, 25:18, 25:21)-Erfolg bei den Sportfreunden Aligse II auf den zweiten Rang der **Landesliga 6** vorgerückt. Mit starken Aufschlägen und einer konzentrierten Vorstellung in der Abwehr stellte sie die Gastgeberinnen vor unlösbare Probleme. Dank der zeitgleichen Niederlage des PSV Hannover liegt die Mannschaft von Coach Sascha Witte nun mit einem Punkt Vorsprung auf dem Relegationsplatz. ds

Schlammelcher knackt die Marke

Leichtathletik: Landesmeisterschaft der Männer, Frauen und U-18-Junioren in Hannover



Cedric Schwob springt gut, allerdings nicht weit genug: Im Dreisprung der Männer reichen 13,56 Meter lediglich zu Rang zwei. Das gleiche Schicksal hatte den Arnummer schon vor einer Woche bei den Titelkämpfen der U 20 ereilt. Abromeit

VON MATTHIAS ABROMEIT

Teil zwei der Landes-Titelkämpfe in Hannover hat nun die Männer, Frauen und U-18-Junioren im Sportleistungszentrum an den Start gebracht. Sein Ziel erreichte dort Christian Schlammelcher.

Für das 3000-Meter-Rennen der Männer hatte sich der Hemminger im Trikot von Hannover Athletics die Neun-Minuten-Marke zum Ziel gesetzt. Im ersten Zeitlauf lief es gleich rund und Schlammelcher schaffte im

Kampf mit dem Bredenbecker Nicolai Riechers 8:58,80 Minuten. Im Gesamtklassement beider Zeitläufe landete Schlammelcher damit auf Platz sieben.

Im Dreisprung der Männer steigerte sich Cedric Schwob auf 13,56 Meter. Damit lag der Arnummer vor Tobias Kitzki (Hanstedt), der ihm vor Wochenfrist den Titel bei der U 20 entrissen hatte. Doch auch diesmal war wieder einer besser: Der Göttinger Philipp Rietz flog auf 13,89 Meter und verwies Schwob erneut auf den Sil-

berrang. Den sechsten Rang hatte sich Schwob zuvor im Weitsprung gesichert. Seine 6,41 Meter bedeuteten aber eine Steigerung zur Vorwoche, als er mit 6,28 Metern Siebter der U-20-Klasse geworden war.

Ihren internen Zweikampf zelebrierten die beiden Kugelstoßer vom MTV Messen kamp. 12,19 Meter hatte der 39-jährige Senior Torsten Hülsemann gleich im ersten Versuch vorgelegt und sich im zweiten Durchgang auf 12,37 Meter gesteigert. Der zwölf Jahre jüngere Daniel

Stolper benötigte vier Durchgänge, bis bei ihm der Knoten platzte. Mit 13,30 Metern überflügelte er seinen Vereinskollegen deutlich und sicherte sich Rang fünf. Hülsemann wurde Sechster.

Bei der U-18-Jugend erreichte die Lauenauerin Saskia Pingpank (Hannover Athletics) ihr großes Ziel: Erstmals blieb sie über 1500 Meter unter fünf Minuten. Ihre 4:58,37 Minuten wurden mit Rang vier belohnt. Am zweiten Tag reichte die Kraft über 800 Meter in 2:30,47 Minuten nur noch zu Rang zwölf.

Auch der Arnummer Julian Hey (TK Hannover) verpasste Bronze knapp. Im Weitsprung flog er auf 6,21 Meter. Zu Platz drei fehlten nur drei Zentimeter. Auch im 60-Meter-Hürden-Finale lag der Arnummer in 8,60 Sekunden auf Rang vier. Diesmal fehlten neun Hundertstelsekunden.

Für Martine Kregel vom TKJ Sarstedt war die Meisterschaft dagegen schon nach 8,44 Sekunden vorbei. Im Vorlauf über 60 Meter reichte das in der U-18-Jugend nicht für einen Platz im Zwischenlauf.

Kaum Anlass zur Kritik für Christian Ellmers

Handball: Verbandsliga B-Junioren – HF Springe gewinnen das Topspiel

Die B-Junioren der Handballfreunde Springe bleiben in der Verbandsliga weiter das Maß aller Dinge. Die Deisterstädter haben das Duell der bis dato beiden verlustpunktfreien Mannschaften gegen die SF Söhre souverän mit 24:16 (14:5) gewonnen. „Ich hätte wirklich nie

mit einem so deutlichen Erfolg von uns gerechnet, das war schon richtig gut“, freute sich Springes Trainer Christian Ellmers.

Von Beginn an waren die HF die deutlich dominierende Mannschaft. Torhüter Daniel Hoffmann hatte einen bärenstarken Tag erwischt

und entschärfte fast die Hälfte aller Chancen der Gäste. Auch seine Vorderleute um Maurice Linner zeigten eine couragierte Leistung und legten durch konsequente Abwehrarbeit den Grundstein zum souveränen Sieg. „Das Einzige, das man kritisieren kann, ist, dass wir im zwei-

ten Durchgang zu viele einfache Chancen nicht genutzt haben“, sagte Ellmers. „Der Sieg war aber zu keinem Zeitpunkt gefährdet.“

HF Springe: Hoffmann – Bormann, Linner (je 7), Eilers, Hergott (je 3), Hüben-thal (2), Sandrock, L. Külsen (je 1) bg

Sport vor Ort

Handball: Wacker geschlagen haben sich die C-Junioren der HF Springe in der Regionsoberliga gegen den Spitzenreiter Hannover-scher SC. Zur Pause lagen die Deisterstädter gar mit 11:10 in Führung, ehe die körperlich überlegenen Gäste aufdrehten, davonzogen und mit 22:16 triumphierten. ub



Die Springer Tolga Candir (links) und Kay Weddecke können Gehrdens Dennis Albrecht nicht aufhalten. Zwing

Der TuS ärgert die Hemminger

Fußball: 1. VGH-Cup des SV Gehrden – Platz drei für Semir Zans Team

VON ULRICH BOCK

Der TuS Davenstedt liegt dem SC Hemmingen-Westerfeld in der Halle offenbar nicht. Schon beim Hallenturnier des Koldinger SV war die Mannschaft von Semir Zan nicht über ein 1:1 gegen den TuS hinausgekommen, beim VGH-Cup in Gehrden gewann sie nun alle Spiele – lediglich die beiden gegen die Davenstedter nicht. So

kam es, dass die Hemminger mit dem dritten Platz vorliebnehmen mussten – trotz titelwürdiger Leistung. Die Hemminger legten in der Vorrunde los, gewannen vier ihrer fünf Partien, unter anderem das Auftaktspiel gegen die SG Bredenbeck (5:2). Nur die finale Begegnung gegen die Davenstedter ging verloren (3:4). In der Zwischenrunde behielt das Team von Zan gar in allen drei Par-

tien die Oberhand. Doch im Halbfinale wurden Sergej Ginger, der mit zehn Treffern Torschützenkönig wurde, und seine Mitstreiter ausgebremst – natürlich von den Davenstedtern (2:3). Das 2:1 im folgenden Neunmeter-schießen um Platz drei gegen die Gastgeber war ein eher schwacher Trost.

Den fünften Rang sicherte sich der FC Springe durch ein 5:3 nach Neunmeter-

schießen gegen die SG 05 Ronnenberg. Die kurzfristig eingesprungenen A-Junioren der SG Arnum/Hemmingen waren indes punktlos geblieben und mussten bereits nach der Vorrunde die Segel streichen.

Turniersieger wurde, wie könnte es anders sein, der TuS Davenstedt.

Turniersieger wurde, wie könnte es anders sein, der TuS Davenstedt.

Turniersieger wurde, wie könnte es anders sein, der TuS Davenstedt.

Weitere Bilder auf haz-sportbuzzer.de